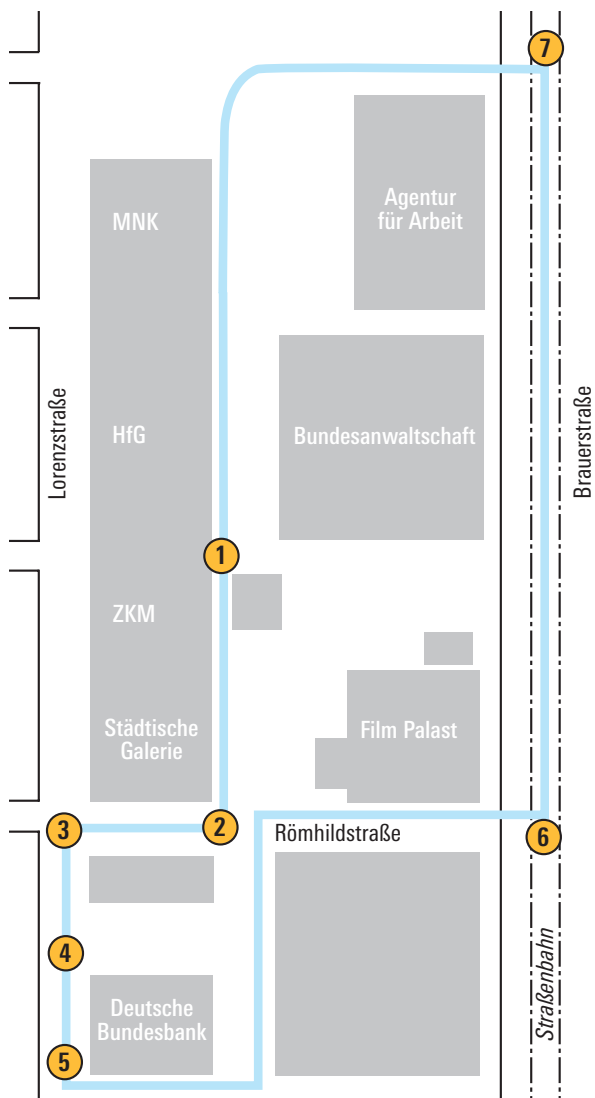




ZKM Umgebungsplan mit Index der Hörpunkte

- ① Fernsprechanlage des ZKM
- ② Fernsprechanlage der Städtischen Galerie
- ③ Kreuzung Lorenzstraße und Römheldstraße
- ④ Überwachungskameras und Warnleuchten an den Gittertoren zum Gelände der Deutschen Bundesbank
- ⑤ Hochspannungsschilder
- ⑥ Fahrkartenautomat der ZKM Haltestelle der Straßenbahnlinie 6 (fahren Sie wenn möglich eine Station!)
- ⑦ Arbeitsamt Haltestelle der Straßenbahnlinie 2

Gehen Sie von hier zurück zum ZKM und geben Sie den Kopfhörer wieder an der Infotheke ab.

Treibbild: Christina Kubisch, Electrical Walks, ZKM 2005 Gestaltung: Christina Weber

ELECTRICAL WALKS ist eine Reihe von elektromagnetischen Stadtsparzieren, die seit 2004 in verschiedenen Metropolen stattfinden.

Die elektromagnetischen Felder, die uns aufgrund der zunehmenden Zahl von elektromagnetischen Kommunikationssystemen, digitalen Nachrichtenmeldungen, Mobiltelefonen und anderen elektrischen Einrichtungen ständig umgeben, sind normalerweise unsichtbar und unhörbar. Mittels eines speziellen Kopfhörers, der von Christina Kubisch entwickelt wurde, um elektromagnetische Wellen in akustische Signale zu übersetzen, können Sie den Stadtraum somit neu erkunden.

Bitte gehen Sie langsam. Bleiben Sie ab und zu auch an Stellen stehen, wo akustisch anscheinend wenig zu hören ist. Die elektromagnetischen Felder tauchen oft überraschend auf und verändern sich manchmal schon mit einer leichten Kopfbewegung.

Die gelben Punkte in den Plänen markieren besonders typische oder besondere Klangorte im ZKM und in der näheren Umgebung. Diese können zu verschiedenen Tageszeiten unterschiedlich klingen oder eventuell auch nicht präsent sein. Das Tragen der Kopfhörer ist unschädlich für die Gesundheit. Einige Klangquellen sind sehr laut. Bitte nähern Sie sich daher vorsichtig oder schalten Sie den Lautstärkepegel herunter.

Die Routen sind Anhaltspunkte. Es steht Ihnen frei, diese zu erweitern oder abzuändern. Schalten Sie den Kopfhörer immer aus, wenn Sie ihn nicht tragen, um die Batterien zu schonen. Bitte bringen Sie ihn direkt nach dem Spaziergang zur Ausgabestelle zurück.

ELECTRICAL WALKS wurde ermöglicht durch das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie anlässlich der Ausstellung „Resonanzen“ vom 28. Juli bis 9. Oktober 2005. Elektronik: Ingenieurbüro Manfred Fox, Berlin.

ZKM, Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe, Tel. (0721) 8100-1200

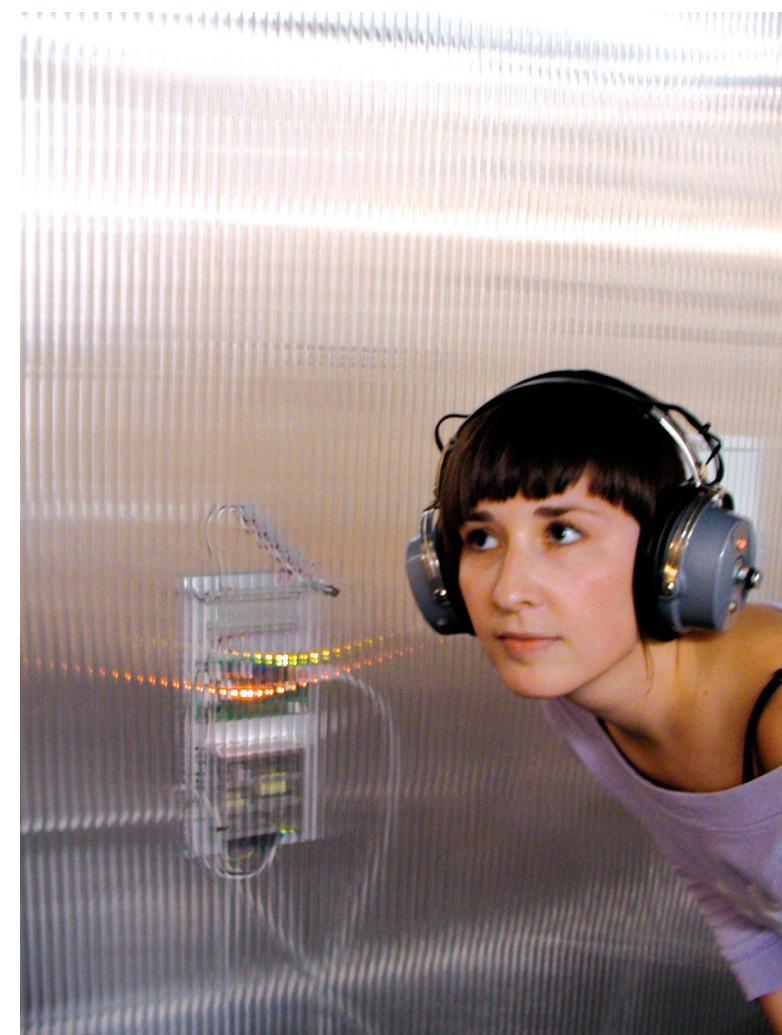
////// / < |||
Zentrum für Kunst und
Medientechnologie
Karlsruhe

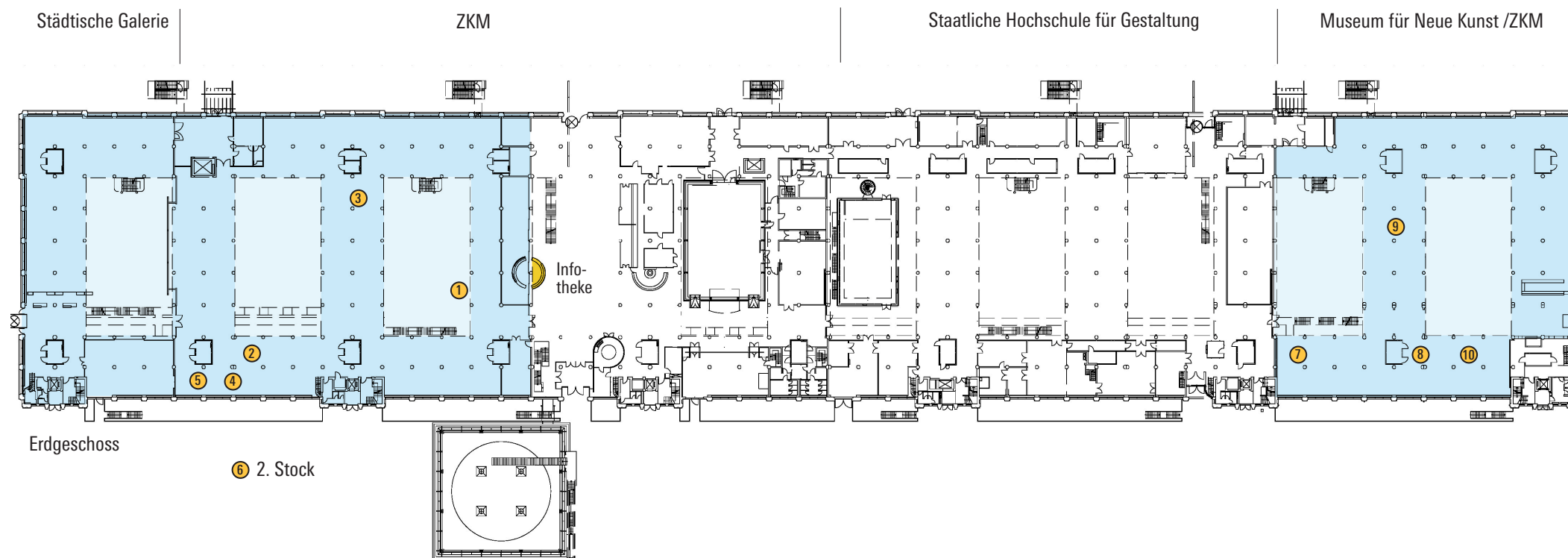
Christina Kubisch

Electrical Walks ZKM

Elektromagnetische Rundgänge durch das ZKM und die Umgebung

28. Juli - 9. Oktober 2005





ZKM Sammlung, Lichthöfe 8 und 9

Monitorwände, Fernseher, Flachbildschirme und verschiedene Lichtsituationen ergeben ein dichtes Brummen, Summen, Dröhnen und Sirren. Es verstärkt sich, wenn Sie dicht an den Monitoren lauschen und verändert sich, wenn Sie den Kopf leicht bewegen. Die ausgestellten Kunstwerke klingen nicht immer, wie sie aussehen.

Auswahl von Hörorten:

Medienmuseum (Erdgeschoss)

- ① Nam June Paik „Fountain“
- ② Bill Viola „Threshold“
- ③ Franziska Megert „Arachne-Vanitas“
- ④ Hans A. Diebner „Eye-Vision Bot“
- ⑤ Chip Lord „Picture Windows“

Medienmuseum (2. Stock)

- ⑥ Welt der Spiele

Ausstellung »Making Things Public«, Lichthöfe 1 und 2

Die im Ausstellungsraum eingesetzte Computertechnologie wird zum Auslöser von einer Vielzahl elektromagnetisch hörbarer Felder: Rhythmisches Pulsieren und Klopfen, vielfältiges Rauschen, schwebende Tonhöhen ergeben eine Art akustischen elektronischen Urwald. Bewegen Sie sich langsam im Raum und gehen Sie auch dicht an die in den Ausstellungswänden eingelassenen I/O-Computer.

Auswahl von Hörorten:

- ⑦ I/O-Netzwerk-Rechner („Phantom Public“) an verschiedenen Stellen in der Ausstellung
- ⑧ Technischacht
- ⑨ Gates („Phantom Public“)
- ⑩ Diego Rivera „Detroit Industry“

Zurück zu ①.

Bitte geben Sie den Kopfhörer wieder an der Infotheke ab.